

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 6. 1913

„Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

5

„Altstadt mit Frauenkirche,
Dresden.

„Lieber,
danke schön für Ihr Telegramm. **Otti** hat mir vom **Berghof** aus bis jetzt nur Depeschen u. keinen Brief geschickt, so wußte ich nichts, und war beunruhigt. Gestern
10 kam zugleich mit Ihrer Antwort auch **Otti's** Brief. Ich freue mich sehr, dass es **Heini** so gut geht!
Viele herzliche Grüße für Sie, **Olga** und die **Kinder**.
Ihr

Salten

- © CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Bildpostkarte, 364 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Dr[esden] Altst. 24 f, 24. 6. 13, 6–7 N.«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »? 1913?«
- o *Telegramm*] nicht erhalten
- o *Heini so gut geht*] Am 10.6.1913 war **Heinrich Schnitzler** an Scharlach erkrankt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Felix Salten, Ottilie Salten, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler

Orte: Berghof, Dresden, Frauenkirche, Sternwartestraße 71, Wien